

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 9. Februar 1962

Blatt 227

Die Mietzinse in Wien

=====

Gemeindewohnungen sind am billigsten

9. Februar (RK) Das vom Statistischen Amt der Stadt Wien kürzlich angekündigte Sonderheft über "Die Mietzinse in Wien" ist soeben erschienen.

Bekanntlich wurde durch eine Verordnung der Bundesministerien für Soziale Verwaltung und für Handel und Wiederaufbau angeordnet, daß gleichzeitig mit der Ordentlichen Volkszählung 1961 am 21. März auch statistische Erhebungen "über Häuser und die darin befindlichen Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten" durchzuführen sind. Weiter bestimmt diese Verordnung, daß in Gemeinden, die unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Volkszählung 1951 mehr als 75.000 Einwohner zählen, die Erhebungsbogen zweifach auszufüllen sind, sodaß diesen Gemeinden die Möglichkeit geboten war, wohnungspolitisch interessante Fragen statistisch zu durchleuchten. Dabei liegt es in der Natur dieser Vorgangsweise, daß die gewonnenen Daten nur den Charakter vorläufiger Ergebnisse tragen können.

Aus der nun vorliegenden eingehenden Studie "Die Mietzinse in Wien" können folgende Hauptergebnisse abgeleitet werden:

Noch immer stammen mehr als zwei Drittel der Wiener Wohnungen aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg; in den 15 Jahren nach dem zweiten Weltkrieg wurden jedoch bereits mehr Wohnungen gebaut als in den 20 Jahren zwischen dem ersten und zweiten Krieg.

./.

Die mittlere Wohnungsgröße stieg seit der Zeit vor dem ersten Weltkrieg um 12 Quadratmeter und beträgt derzeit 55 Quadratmeter.

Die Mieterschutzwohnung ist mit 61 Prozent aller Wiener Wohnungen noch immer vorherrschend; die Eigentumswohnungen bilden erst vier Prozent des Wiener Wohnungsbestandes.

Die ältesten Wohnungen sind nicht die billigsten: Die Wohnungen, die in den Zwischenkriegsjahren erbaut wurden, sind trotz der im allgemeinen besseren Ausstattung im Mittel um etwa 35 Groschen oder 16 Prozent je Quadratmeter Nutzfläche und Monat billiger. Der Quadratmeterpreis der seit 1955 erbauten Wohnungen beträgt im Mittel das Doppelte des Preises der Zwischenkriegswohnungen.

Auf die Flächeneinheit bezogen, sind die kleinsten Wohnungen unter 35 Quadratmeter teurer als die Wohnungen mittlerer Größe, jedoch billiger als die Großwohnungen.

Die Gemeindewohnungen, mehr als ein Fünftel aller Mietwohnungen, sind mit einem mittleren Quadratmeterpreis von 2.02 Schilling am billigsten, in Privathäusern beträgt der Zins im Mittel 2.24 Schilling, in Häusern der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen 4.70 Schilling je Quadratmeter.

Der monatliche Aufwand für die Eigentumswohnungen ist im Verhältnis zu dem für Mietwohnungen wesentlich höher.

In der Zeit von 1954 bis 1960 ist der Mietaufwand durchschnittlich um 30 Groschen je Quadratmeter Nutzfläche gestiegen. Wenn man von einzelnen Erhöhungen des Hauptmietzinses nach Paragraph 7 des Mietengesetzes absieht, beruht diese Steigerung nur auf Erhöhungen der Betriebskosten und öffentlichen Abgaben; die hiedurch eingetretene Erhöhung des gesamten Mietaufwandes beträgt durchschnittlich 16 Prozent und ist somit keinesfalls hinter dem allgemeinen Preisanstieg zurückgeblieben, der auf Grund des Verbraucherpreisindex in derselben Zeit nur 14 Prozent beträgt.

Ballkalender

=====

9. Februar (RK) In der Woche vom 12. bis 18. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Montag: Grünes Tor (Landesinnung Wien der Schuhmacher).

Dienstag: Sofiensäle (Köche Österreichs).

Mittwoch: Sofiensäle (Ball der Neustädter).

Donnerstag: Messepalast (Freunde der Floridsdorfer Realgymnasien).

Freitag: Arbeiterheim Favoriten (Postsportvereinigung, Sportgruppe Wieden), Casino Zögernitz (Betriebsausschuß der Polizei Alsergrund), Grünes Tor (ÖVP-Alsergrund), Hernalser Vergnügungszentrum (Treffpunkt im H.V.Z.), Konzerthaus (Maskenball des Wiener Schubertbundes), Messepalast (Österreichischer Kameradschaftsbund, Landesverband Wien), Österreichischer Gewerbeverein (Ball des Österreichischen Gewerbevereines), Parkhotel Schönbrunn (Niederösterreichische Landesregierung), Sofiensäle (Feuerwehr der Stadt Wien), Wimberger (Ball der "Neuen Reformbaugesellschaft"), Schwechater Hof (Ö.A.A.B. - Betriebsgruppe Österreichische Staatsdruckerei).

Samstag: Albert Sever-Saal (Redoute des Fußballklubs Red-Star), Bayrischer Hof (Turnerbund Leopoldstadt), Grünes Tor (Reichsorganisation der Kaufleute), Hernalser Vergnügungszentrum (Ball der Jugend), Hofburg (Österreichischer Akademikerbund), Konzerthaus (Sportklub Semperit), Messepalast (Firma Litega), Österreichischer Gewerbeverein (Verband der Österreichischen Taxiunternehmer), Palais Auersperg (Firma Ruthner), Parkhotel Schönbrunn ("Wiener Abend" der Landesinnung der Tapezierer Wiens), Schwechater Hof (Firma Tarbuk), Simmeringer Hof (Ball der Steiermärker), Sofiensäle (Kärntnerball), Weißer Engel (Verband der Kriegsversehrten), Wimberger (Maskenball des Hauses Wimberger).

Sonntag: Sofiensäle (Volkstanzfest der Vereinigung "Österreichischer Wandervogel"), Wimberger (Zither-Mandolinen-Geselligkeitsverein "Symphonia"), Arbeiterheim Favoriten (Elternverein der Hebbelschule), Messepalast (Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein).

Schneefall ohne Verkehrsstörungen

=====

9. Februar (RK) Der nächtliche Schneefall über Wien, der bis in die frühen Morgenstunden anhielt, wirkte sich im Stadtgebiet sehr unterschiedlich aus. In den westlichen Bezirken ist bis zu 15 Zentimeter Schnee gefallen, in anderen Stadtteilen verwandelte sich die weit dünnere Schneedecke in Matsch und verursachte stellenweise Straßenglätte. Da die im Dienst stehende Nachtbereitschaft der Straßenreinigung nicht ausreichte, wurde zusätzlich Fahrpersonal der Garagen für Schneepflüge und Streuwagen eingeholt. Während der Nacht waren in den Hauptverkehrsstraßen zwölf Schneepflüge und 29 Streufahrzeuge eingesetzt.

Freitag früh traten 965 Bedienstete der Stadtreinigung und 121 aufgenommene Schneearbeiter zur Schneeräumung an. An Fahrzeugen waren 36 Schneepflüge und 73 Streufahrzeuge im Einsatz. Bis auf geringe Schwierigkeiten verursachte der nächtliche Schneefall keine Verkehrsstörungen.

- - -

Straßenbahnlinie 47 als Autobus

=====

9. Februar (RK) Ab Montag, den 12. Februar, wird die Straßenbahnlinie 47 wegen Rohrverlegungsarbeiten eingestellt und dafür ein Ersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet. Es ist vorgesehen, auch nach Beendigung dieser Arbeiten die Straßenbahnlinie als Autobuslinie zu führen.

- - -

Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche

=====

9. Februar (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Donnerstag, 15. Februar:

18.15 Uhr, Josefstadt, Schlesingerplatz 4, 3. Stock.

- - -